

Kark un Lü

März 2024

Gemeindeblatt
der Ev.-ref.
Gemeinde Uphusen



Gemeindebüro: Marion Ammersken

montags 10.00 bis 12.00 Uhr

Kirchhörn 28

Tel. 9978530

Email: kirche-uphusen@gmx.de

Kirchenrat:

Dirk Terbeek, Tel. 588821

Lara Andreesen, Tel. 0151.64410667

Martina Pulskamp-Behrends, Tel. 964406

Ihno Groeneveld, Tel. 997450

Angelika Groenhagen, Tel. 01515 2466800

Christiane Ginschel (beratend), Tel. 993154

Vakanzvertretung: Pastorin Focke, Tel. 22900**Küsterin:** Herta Clemens, Tel. 32684**Friedhofsverwaltung:** Ihno Groeneveld, Tel. 997450**Jugendarbeit:** Martina Pulskamp-Behrends, Tel. 964406**Jun-Ge:** Johannes Cassens, Tel. 0152.37124712**Frauenarbeit:** Käthe Tuitje, Tel. 24963 Etta Barth, Tel. 21395**Spielkreise:** Siegrid Nörder, Tel. 23261**„Schlagsaiten“:** Marion Ammersken, Tel. 24154**„Neustart“:** Jörg Brahms, Tel. 950840**Kindergottesdienst:** Nicole Eeten, Tel. 0172.3438677**Gemeindeblatt:**

Hans-Jürgen Kretzmer-Janßen, (hjkj) Tel. 0171.2176798

Email: hjkjuphusen@gmx.de

Silke Janßen (sj)

Internet: www.kirche-uphusen.de**Email:** kirche-uphusen@gmx.de**online-Channel:** uphusen.misterpink.de**Bankverbindung:** Ev.-ref. Gemeinde Uphusen, IBAN:

DE4428 4500 0000 0000 4077 BIC: BRLADE21EMD

Wahlen zum Kirchenrat und zur Gemeindevertretung am Sonntag, den 10. März von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus

Stimmzettel

für die Wahl ohne Gegenkandidaten
für die Wahl 2024 zur

GEMEINDEVERTRETUNG

der Ev.—reformierten Gemeinde Uphusen

Sie können dem Wahlaufsatz nur im Ganzen zustimmen oder ihn ablehnen.

Der Stimmzettel ist ungültig, wenn beide Felder oder kein Feld gekennzeichnet
oder Zusätze gemacht sind.

| Lfd. Nr. | Name |
|----------|------------------|
| 1 | Bernhard Gosling |
| 2 | Jörg Janssen |
| 3 | Gudrun Nörder |
| 4 | Ines Visser |
| 5 | Sandra Wessels |

Ich stimme dem Wahlaufsatz zu:

| | |
|------|-----------------------|
| JA | <input type="radio"/> |
| NEIN | <input type="radio"/> |

Stimmzettel

für die Wahl ohne Gegenkandidaten
für die Wahl 2024 zum

KIRCHENRAT

der Ev.—reformierten Gemeinde Uphusen

Sie können dem Wahlaufsatz nur im Ganzen zustimmen oder ihn ablehnen.

Der Stimmzettel ist ungültig, wenn beide Felder oder kein Feld gekennzeichnet
oder Zusätze gemacht sind.

| Lfd. Nr. | Name |
|----------|---------------------|
| 1 | Ihno Groeneveld |
| 2 | Angelika Groenhagen |
| 3 | Dirk Terbeek |

Ich stimme dem Wahlaufsatz zu:

| | |
|------|-----------------------|
| JA | <input type="radio"/> |
| NEIN | <input type="radio"/> |

Einige Infos zur Wahl unserer Gemeindeleitung

Im Kirchenrat läuft die reguläre Amtszeit von Ihno Groeneveld und Dirk Terbeek aus. Martina Pulskamp-Behrends hat ihr Amt vorzeitig niedergelegt.

In der Gemeindevertretung läuft die reguläre Amtszeit von Bernhard Gosling, Jörg Janssen, Gudrun Nörder, Sandra Wessels und Annegret Reithofer aus. Jörg Brahms ist vorzeitig aus dem Amt ausgeschieden.

Der Kirchenrat hat für beide Gremien je eine Wahlliste ohne GegenkandidatInnen aufgestellt:

Für die Wahl zum Kirchenrat haben sich bereit erklärt: Ihno Groeneveld, Angelika Groenhagen und Dirk Terbeek.

Für die Gemeindevertretung haben sich bereiterklärt: Bernhard Gosling, Jörg Janssen, Gudrun Nörder, Ines Visser und Sandra Wessels.

Wahlberechtigt sind alle getauften Mitglieder unserer evangelisch-reformierten Gemeinde Uphusen, die am 10. März 2024 das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Mindestens zwei Drittel der WählerInnen müssen dem jeweiligen Wahlvorschlag zustimmen, damit er angenommen wird.

Die Wahl findet im Gemeindehaus statt
**am Sonntag, den 10. März 2024,
zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr.**

Es besteht auch die Möglichkeit zur **Briefwahl**.

So funktioniert die Briefwahl:

Damit wir Euch die Briefwahlunterlagen zuschicken können, brauchen wir Eure Mitteilung und Eure genaue Adresse.



Ihr könnt dazu den normalen **Postweg** benutzen:

Ev.-ref. Gemeinde Uphusen, Kirchhörn
28, 26725 Emden

oder eine **email** schicken an: kirche-uphusen@gmx.de

oder Euch **telefonisch** im Gemeindebüro melden:

04921.9978530

oder Ihr werft ein Schreiben einfach in den **Briefkasten am Gemeindehaus.**

Eure Nachricht muss uns **bis zum 8. März** erreicht haben!

Wenn wir Eure Nachricht erhalten, werden wir Euch umgehend alle benötigten Unterlagen zusenden.

Bitte beteiligt Euch an der Wahl und unterstützt und stärkt mit Eurem Kreuz auf dem Wahlzettel die, die die Verwaltung der Gemeinde zu verantworten haben und über die Zukunft unserer Gemeinde entscheiden müssen.

Das gilt ganz besonders bei den großen Fragen, die 2024 weiter vorangetrieben werden müssen:

Sei es die Frage, wie die zukünftige Zusammenarbeit mit der Wolthuser Gemeinde intensiviert werden kann,

sei es die Frage, wie und ob wir unsere Kirche und unser Gemeindehaus überhaupt weiterhin nutzen und unterhalten können,

sei es die Frage, ob und wie eine zukünftige Besetzung einer gemeinsamen Pfarrstelle für Wolthusen und Uphusen gelingen kann.

Also nicht vergessen: **10. März, 10-12 Uhr: Wählen gehen!**

Das sind die Gemeindeglieder, die sich bereiterklärt haben, im Falle einer Wahl ein Amt anzunehmen:



Ihno Groeneveld

**Für den
KIRCHENRAT**



Angelika Groenhagen



Dirk Terbeek

Für die GEMEINDEVERTRETUNG



Bernhard Gosling
59 Jahre, Landwirt



Jörg Janssen
55 Jahre, Technischer
Koordinator



Gudrun Nörder,
54 Jahre, Medizin. Fachangestellte



Ines Visser
48 Jahre, selbständig



Sandra Wessels
52 Jahre, Landwirtin



Ein Wort in eigener Sache:

Nicht nur in der großen Politik sondern auch in einer kleinen Gemeinde ist Kommunikation außerordentlich wichtig. Und das gilt insbesondere auch für die Erstellung eines Gemeindeblatts. Wenn Termine und Entscheidungen nicht rechtzeitig oder gar nicht an die „Redaktion“ durchgegeben werden, ist es außerordentlich schwierig, überhaupt ein Gemeindeblatt zu erstellen. Aus verschiedenen Gründen (auch Corona war wieder mal daran beteiligt) ging im Januar und Februar die Kommunikation so schief, dass es nicht möglich war, ein Gemeindeblatt rechtzeitig herauszugeben.

Denn selbst so ein kleines „Käseblatt“ wie **Kark un Lü** braucht eine gewisse Vorlaufzeit, um Texte zu erstellen, Fotos zu erhalten, Termine abzuklären und schließlich eine Ausgabe zu entwerfen. Dann benötigt der Druck eine Woche Zeit—and auch die Verteilung durch unsere ehrenamtlichen Verteilerinnen geschieht nicht auf Knopfdruck.

Deshalb hier noch einmal die Information: Nur wenn alle notwendigen Informationen bis zum 15. des jeweiligen Vormonats vorliegen, kann das Gemeindeblatt rechtzeitig erstellt werden.

Neujahrsempfang 2024

Kurzweilig, unterhaltsam und trotzdem informativ war unser diesjähriger Neujahrsempfang der Gemeinde.

Unter dem Motto „Glück und Segen“ stand der Vormittag in unserer Kirche, den Jugendkreis und Neustartgruppe vorbereitet hatten.

Schon das schmissige Stück von Martha Mier, das Ira Wübbena zu Beginn auf dem Klavier vortrug, bereitete die zahlreichen Besucherinnen auf eine abwechslungsreiche und launige Veranstaltung vor.

Und so kam es dann auch!

Nach dem ersten gemeinsamen Gesang unter Mitwirkung der Schlagsaiten hielt PiR Kretzmer-Janßen eine kurze Andacht, die mit den Worten schloss: „Während manche nur denken: ‚Pah, da hab ich aber Schwein gehabt!‘, halten Christen dann für einen Moment inne und denken an Gott und schicken ein kleines oder großes Dankgebet zum Himmel.“

Anschließend startete das Spiel „Dalli-Glück“, in dem anhand von zu erratenden Fotos an die „Glücksmomente“ der Gemeinde im vergangenen Jahr erinnert wurde.

Es tat gut zu sehen, dass trotz der schwierigen Situation unserer Gemeinde wir doch einiges sehr gut auf die Reihe bekommen haben!

Im Verlauf des Spiels kamen dann auch noch die Kindergottesdienstkinder dazu, die mit einem kleinen getanzten Lied nicht nur gute Laune mitbrachten, sondern auch verdeutlichten, wie glücklich wir uns schätzen dürfen, solch tolle Kinder in unserer Gemeinde zu haben!

Beim anschließenden Imbiss gab es dann viel zu bereden und auch zu essen und zu trinken!

DANKE an alle, die an diesem Vormittag mitgewirkt haben!

Auf den folgenden beiden Seiten findet Ihr ein paar Fotos vom Neujahrsempfang.





Wir gratulieren!

Herrn
Gebhard Decknatel

zu seinem 85. Geburtstag

Frau
Christine Groeneveld

zu ihrem 82. Geburtstag

Frau
Hella Odens

zu ihrem 77. Geburtstag

Herrn
Anton Ulferts

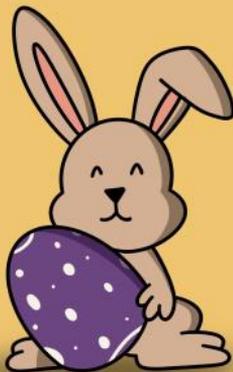
zu seinem 93. Geburtstag

Herrn
Renko Menke

zu seinem 87. Geburtstag

Frau
Evi Gerdes

zu ihrem 86. Geburtstag



**Wir wünschen allen
Jubilaren und
Jubilarinnen
Gottes Segen
für das neue
Lebensjahr!**

Wir gratulieren!

Gottesdienste

Sonntag, 17. März, 9.00 Uhr

ÄPn Ginschel

Karfreitag, 29. März, 10.00 Uhr

ÄPn Ginschel

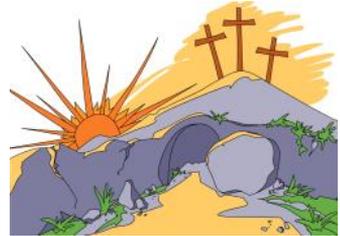
mit Heiligem Abendmahl



Ostersonntag, 31. März, 9.00 Uhr

Pn Focke

anschließend Café Kirche



Sonntag, 14. April, 10.00 Uhr

Pn Focke

**Vorstellungsgottesdienst
der KonfirmandInnen**



Entsetzt euch nicht!
Ihr **sucht Jesus**
von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist
auferstanden,
er ist nicht hier.

MARKUS 16,6

Monatsspruch MÄRZ 2024

G
o
t
t
e
s
d
i
e
n
s
t
e

Annagret Huismann

24.3.1938 2.12.2023

*„DU bist bei mir; dein Stecken und Stab
schützen mich.“ Psalm 23,24*

Johanne Eggen

12.3.1937 6.12.2023

*„In meines Vaters Haus sind viele
Wohnungen.“ Johannes 14,2*

Gretchen Ebeling

16.1.1951 7.12.2023

*„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren
Augen.“ Offenbarung 7,17*

Albert Hesse

17.4.1943 4.1.2024

„Dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit.“ 1. Kor 15,53



**Ein Segelboot setzt seine weißen Segel
und gleitet hinaus in die offene See.
Es wird kleiner und kleiner.
Wo Himmel und Erde sich treffen,
ist es nicht mehr zu sehen.
Einer sagt: „Nun ist es von uns gegangen!“
Ein anderer sagt: „Es kommt!“**

Ostern

„Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die Elendesten unter allen Menschen.“ 1. Kor. 15,19

Auferstehung, daran besteht kein Zweifel, Auferstehung ist für uns unvorstellbar.

Dass Menschen aus dem Tod herausgeführt werden ins Leben, das ist für uns unbegreiflich und nicht nachvollziehbar.

Das, was wir uns vorstellen können, das reicht gerade bis Karfreitag, das reicht gerade bis dahin, dass Menschen sterben müssen.

Alles, was darüberhinaus geht, entzieht sich unserer Vorstellungskraft und unserer Erfahrung.

Schon zur Zeit des Paulus, schon zur Zeit als die Ostergeschichte verbreitet wurde, hat es diese Bedenken ja gegeben:

Es gibt keine Auferstehung der Toten, verkündigten die Gegner des Paulus: Wer tot ist, ist tot und bleibt tot.

Und schon vor 2000 Jahren stand genau wie heute dahinter immer das eine, immer dasselbe Argument:

Wir haben keinerlei Erfahrung gemacht mit einem Leben nach dem Tode, es ist noch keiner zurückgekommen, um uns zu berichten, wir kennen keinen, der auferstanden ist. Und wie die verschiedenen Spielarten dieses einen Arguments alle sonst noch heißen mögen.

Ja, sogar die biblischen Berichte von Jesu Auferstehung erzählen schon selbst davon, dass man schon damals sozusagen natürliche Gründe für das leere Grab gesucht hat.

Und wenn sie noch sehr an den Haaren herbeigezogen waren, man hat lieber Lügen geglaubt, als mit einer Auferstehung zu rechnen:

Man habe den Leichnam gestohlen, hieß es,
die Jünger hätten nur Märchen erzählt, hieß es,
Jesus sei nur scheinot gewesen hieß es, und und und ..

Denn Auferstehung gäbe es ja nicht.

Aber, liebe Gemeinde, welch ein schwaches Argument!

Denn das weiß ja nun wahrlich jedes Kind, dass es Auferstehung eigentlich nicht gibt.

Das weiß ja nun jedes Kind, dass es schon etwas ganz Besonderes ist, wenn Menschen aus dem Tod ins Leben erweckt werden.

Das weiß nun wahrlich jedes Kind und daß die Auferstehung alles andere ist als etwas, was man sich erklären könnte.

Und auch die Bibel macht daraus ja keinen Hehl:

Hier am Ostermorgen ist tatsächlich etwas geschehen, was alles übersteigt, was wir uns ausdenken können.

Hier am Ostermorgen ist tatsächlich etwas geschehen, dass jenseits all

dessen liegt, was Menschen erforschen, begreifen, erklären oder verstehen könnten.

Denn hier, an dieser Stelle,
an dieser einmaligen Stelle in der Geschichte,
hat Gott selbst die Erde berührt.

Hier an dieser einmaligen Stelle ist am Ostermorgen ein Tropfen aus einer anderen Welt auf die Erde gefallen,
ein Tropfen aus der Welt des Unsichtbaren,
aus der Welt, die wir nicht mit unseren Augen und Ohren wahrnehmen können

aus der Welt, die unseren Sinnen nicht zugänglich ist:
ein Tropfen aus der Welt des Reiches Gottes ist hier am Ostermorgen auf die Erde geträufelt
und hat an dieser einen Stelle alles verändert, alles anders gemacht, als wir es kennen.

Und dieser Tropfen hat an dieser einen Stelle Leben gebracht, wo wir uns kein Leben mehr vorstellen können.

Vielleicht darf man das vergleichen mit einer Wüste, wo seit Jahrtausenden nur Sand, Hitze und Tod regieren.

Und wo es nichts anderes zu geben scheint als eben Sand, Hitze und Tod.

Und alles andere ist dort unvorstellbar.

Doch dann passiert es eines Tages doch:

Regentropfen fallen vom Himmel

und berühren den Boden

und mit einem Mal entsteht Leben, wo vorher nur der Tod regierte.

Mit einem Mal wächst es, wo vorher nur Staub wehte,

mit einem Mal blüht es, wo vorher nichts da zu sein schien.



*Eine
grünende
Oase
mitten in
der Wüste*

Oder vielleicht darf man das sogar vergleichen mit dem eigenen Garten, wo es mir im Winter manchmal unvorstellbar ist, dass dort überhaupt je wieder etwas wachsen könnte,



und wenn dann im Frühling die ersten Sonnenstrahlen aus einer anderen Welt, aus 150 Millionen Kilometer Entfernung, aus einer Welt, die auch noch kein Mensch gesehen hat und aus der auch noch niemand zu uns gekommen ist, wenn dann im Frühling die ersten Sonnenstrahlen aus dieser anderen Welt auf den Boden fallen, dann entsteht mit einem Mal Leben, wo vorher alles tot aussah,

dann blüht es, wo vorher nichts war.

Und so ähnlich ist das vielleicht auch mit der Auferstehung Jesu, mit der Macht Gottes, die aus einer anderen Welt in unsere Welt hineingebrochen ist, mit der Macht Gottes, die aus seiner Welt zu uns gekommen ist, und die uns gezeigt hat, dass wir doch nicht verlassen und doch nicht allein dem Tode ausgeliefert sind.

Dass es doch mehr gibt, als das, was wir uns vorstellen können.
Dass es doch mehr gibt, als unsere paar Jahre zwischen Geburt und Sterben
und dass Gott doch mächtiger ist, viel mächtiger ist, als wir es im Traum für möglich halten.

Doch ob diese Botschaft aus der anderen Welt etwas mit die und deiner Welt zu tun bekommt, das entscheidet sich letztlich daran, ob du es Gott zutraust, dass er aus dem Tod ins Leben rufen kann.
Und ob du bereit bist, von Gott mehr für möglich zu halten, mehr von Gott zu erwarten als das, was du selbst hören und sehen kannst.
Und ob du bereit bist, die Scheuklappen deiner eigenen Wahrnehmung zur Seite zu klappen und um dich zu schauen,
oder ob Du nur das sehen und hören willst, was du selbst sehen und hören

willst.

Denn wenn du dich auf den Standpunkt stellst, nur das für wahr und möglich zu halten, was du eh schon längst weißt und kennst, wenn Du Dich auf den Standpunkt stellst, im Grunde genommen nichts Neues erfahren zu wollen, dann wirst du mit der Auferstehung Christi natürlich nichts anfangen können.

Denn dann kann man dir, wie Paulus das ja auch getan hat, 500 Zeugen und mehr aufrufen,

dann kann man dir sämtliche Apostel, die mit Christus durchs Leben gegangen sind, zum Beweis anführen,

dann kann man dich vor das leere Grab stellen,

- aber all das wird dann an Dir vorübergehen.

All das wird dich dann nicht erschüttern oder zum Nachdenken bringen können.

Denn wer sich auf den Standpunkt stellt, es gäbe nichts anderes, als das was er sieht, als das, was er sehen will, der behilft sich dann lieber mit Nichts, als dass er etwas neues annehmen könnte.

Allerdings - und darüber muss man sich schon im Klaren sein - allerdings muss der, der alles so unberührt an sich abprallen lässt, dann auch damit leben, dass er aus nichts anderem seine Hoffnung bekommen kann, als aus dem, was er in dieser Welt vorfindet.

Und das ist wenig,

was wir aus diesem Leben, aus der Welt, wie wir sie kennen, an Hoffnung schöpfen könnten:

Denn was wäre das für eine Hoffnung, die am Ende in nichts anderes als in den sicheren Tode einmünden würde,

was wäre das für ein Leben, das als Ziel nichts anderes als das Verderben angeben könnte.

Oder wie Paulus es in unserem Predigttext sagt: "Hoffen wir allein in diesem Leben, so sind wir die Elendsten unter allen Menschen."

Lassen wir also, um im Bild zu bleiben, die Tropfen aus der anderen Welt an uns herabrieseln,

lassen wir also die Botschaft von der Auferstehung Christi an uns abprallen,

so wird auch nichts wachsen können:

Keine Hoffnung, kein Trost in schweren Zeiten,

keine Aussicht auf Vergebung und auf Vergeltung dessen, was man uns getan hat, und dessen, was wir angerichtet haben.

Und dann wird das Leben in der Tat elend,

weil dann alle anderen Mächte und Gewalten unsere Herzen an sich

ziehen und es dann - im Grunde wie in diesen finsternen Science fiction Filmen - nur noch darauf ankommt, sich irgendwie durch dieses Leben durchzuschlagen und irgendwie das Beste daraus zu machen - oder das, was man aus irgendwelchen Gründen gerade für das Beste hält.

Denn aller vorgetragener sogenannter Realismus ist oft in Wahrheit nicht viel mehr als verbrämte Hoffnungslosigkeit, alles Pochen auf den eigenen Verstand und auf die eigenen Sinne ist in Wahrheit oft nicht mehr als ein Ausdruck von ängstlicher Verzagttheit.

Doch daran sollten wir keinen Zweifel lassen:

Wer gegen die Auferstehung redet, der redet letztlich für den Tod,
wer gegen die Hoffnung auf Gott sich ausspricht, der spricht sich letztlich für eine trostlose und kalte Welt aus
- ob er es will oder nicht.

Und der wird dann am Ende auch nichts anderes erleben und nichts anderes erfahren können - als eben Kälte und Tod.

Dabei - nötig wäre das nicht.

Denn seit Ostern hat Gott diese Erde berührt und uns Menschen ein Hoffnungszeichen gegeben.

Seit Ostern ist für uns ein Fenster geöffnet worden, durch das das Licht aus Gottes Welt in unsere Welt hineinfällt.

Und welch eine Torheit wäre es dieses Fenster zuzustoßen , - nur um freiwillig im Dunkeln zu sitzen. hjkj



Wir laden alle Kinder wieder herzlich zum **Kindergottesdienst** ins Gemeindehaus ein:

Sonntag, 3. März, 10.00 Uhr
Sonntag, 17. März, 10.00 Uhr

Wir freuen uns schon jetzt auf Euch!

Euer Kigo-Team



Pferde zu verspenden!



Wir haben noch drei Steckenpferde, die wir gerne gegen eine kleine Spende an Euch abgeben möchten. Auf den Pferden sind am Heiligabend die Drei Weisen aus dem Morgenland in unsere Kirche eingeritten. Sie können sogar wiehern und Laufgeräusche machen (oder wie man das bei Pferden nennt).

Es wäre zu schade, wenn die Tiere nun ihr Leben in der Abstellkammer des Gemeindehauses fristen müssten. Denn mit ihnen könnte man doch auch seinem Kind oder Enkel-

kind eine kleine Freude bereiten! **Bitte ruft bei Interesse einfach an: PiR Kretzmer-Janßen, Tel. 0171.2176798**

Der Frauenkreis lädt am 4. April, um 9.30 Uhr alle Frauen zu einem gemeinsamen Frühstück ins Gemeindehaus ein! Es wäre hilfreich, wenn Ihr Euch kurz bei Käthe Tuitje anmelden würdet. Tel 04921.24963

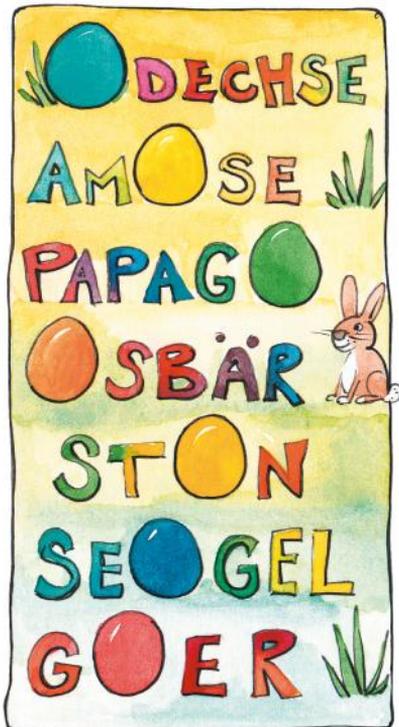




Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Mein Lieblingsrezept

dieses Mal von Käthe Tuitje

Gedeckter Apfelkuchen

Man nehme:

für die Füllung:

500g Äpfel, 75g Zucker, 3 EL Butter, 1 Pckch Vanillezucker, Zimt

Die Äpfel in Scheiben schneiden, 3 EL Butter schmelzen. Die Äpfel in der Butter schwenken und dabei mit dem Zucker, Vanillezucker und etwas Zimt würzen. (Wer mag, kann auch noch 80g Rosinen und einen Schuss Rum hinzufügen.)

für den Knetteig:

250g Mehl, 125g Butter, 75g Zucker, 1 Ei

Zwei Drittel des Knetteigs in einer Springform verteilen,
die Füllung darauf geben.

Den restlichen Teig gitterförmig über die Füllung legen.

zum Abschluss:

Das Ganze mit Eigelb und 2 EL Sahne einpinseln
und 40 Minuten bei 200 Grad backen.

Und dann:
Guten Appetit!

zu guter Letzt...

Kirchenrat:

Montag, 11. März, 19.30 Uhr

Jun-Ge: dienstags, 20.00 Uhr

KiGo-Vorbereitung: mittwochs, 20.00 Uhr

Frauenkreis:

Donnerstag, 4. April (!), 9.30 Uhr

Wir laden alle Frauen herzlich zu unserem Frühstück
im Gemeindehaus ein.

Schlagsaiten: mittwochs, 20.00 Uhr

Projekt Neustart:

Termin stand noch nicht fest.

Kindergottesdienst:

Sonntag, 3. März und Sonntag, 17. März, 10.00 Uhr

Wahlen:

Sonntag, 10. März, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
im Gemeindehaus

Briefwahl ist möglich:

Bitte Kontakt aufnehmen mit dem Kirchenrat oder dem
Gemeindebüro.

„Bei uns ist alle Tage Ostern,

- nur dass man einmal im Jahr

Ostern feiert.“

Martin Luther